

9. März 2015

Vortragsreihe "Beruf Wissenschaftlerin"

Utl.: Aktuelle Frauenkarrieren an der Universität Wien im Fokus

Welche Chancen und Hürden ergeben sich für Wissenschaftlerinnen während ihrer Laufbahn? Eine Ringvorlesung im Rahmen des 650-Jahr-Jubiläums der Universität Wien beschäftigt sich mit dem "Beruf Wissenschaftlerin" und bietet vielseitige Einblicke in den Karrierealltag von ForscherInnen. Die von Elisabeth Holzleithner und Nikolaus Benke, beide von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, organisierte Veranstaltungsreihe findet während des Jubiläumjahres ab 16. März jeden dritten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Dachgeschoß des Juridicums der Universität Wien statt.

Auch wenn die Universität Wien in den letzten Jahren den Frauenanteil, insbesondere jenen der Professorinnen, erhöhen konnte, sind Frauen nach wie vor in vielen Bereichen unterrepräsentiert. Eine Vortragsreihe, die von März bis November 2015 an der Universität Wien abgehalten wird, beschäftigt sich mit dem Umfeld, mit dem Wissenschaftlerinnen im Lauf ihrer Karriere konfrontiert sind.

Fokus wissenschaftliche Laufbahn

Wie sehen Wissenschaftlerinnen die Chancen und Hürden ihrer Laufbahn? Welche Möglichkeiten haben sie ergriffen, welchen Widerständen sind sie begegnet? "Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wird jeweils eine Wissenschaftlerin ihre Karriere an der Universität Wien vorstellen. Im Fokus stehen dabei die Angelpunkte ihrer Laufbahnen", erklärt Elisabeth Holzleithner, Organisatorin der Vortragsreihe sowie Vorständin des Instituts für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht der Universität Wien.

Interdisziplinärer Diskurs

Über die Thematik der karriererelevanten Rahmenbedingungen und Strategien hinaus haben die Vortragenden auch die Gelegenheit, ihre aktuellen Forschungsinhalte vorzustellen und in einem interdisziplinären Diskurs dem Publikum zu vermitteln. Den Auftakt macht am Montag, 16. März, 18 Uhr, Dorothea Nolde vom Institut für Geschichte mit dem Thema "Historische Konflikt- und Gewaltforschung: Geschichte mit Gegenwartsbezug".

Vortragsreihe: "Beruf Wissenschaftlerin"

Zeit: 16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 19. Oktober, 16. November; jeweils 18 bis 20 Uhr

Ort: Dachgeschoß im Juridicum, Schottenbastei 10–16, 1010 Wien

Vorträge:

16. März: Historische Konflikt- und Gewaltforschung: Geschichte mit Gegenwartsbezug.

Dorothea Nolde (Institut für Geschichte)

20. April: Indianer, Zombies und Ground Zero: Was macht eigentlich eine Amerikanistin?

Birgit Däwes (Institut für Anglistik und Amerikanistik)

18. Mai: Wenn der Computer beim Arbeiten hilft: Chancen und Risiken IT-unterstützter Arbeitsabläufe.

Stefanie Rinderle-Ma (Fakultät für Informatik)

15. Juni: Angewandte Ethik: Philosophieren an der Schnittstelle von Theorie und Praxis.

Angela Kallhoff (Institut für Philosophie)

19. Oktober: Messen heißt Wissen: Die Rolle der Analytischen Chemie in der Gesellschaft.

Gunda Köllensperger (Institut für Analytische Chemie)

16. November: Grundrechte: Kann es auch zu viel des Guten geben?

Magdalena Pöschl (Institut für Öffentliches Recht)

Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner

Vorständin des Instituts für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht

Universität Wien

1010 Wien, Schenkenstraße 8-10

T +43-1-4277-358 04

elisabeth.holzleithner@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey
Pressebüro der Universität Wien
Forschung und Lehre
1010 Wien, Universitätsring 1
T +43-1-4277-175 33
M +43-664-602 77-175 33
alexandra.frey@univie.ac.at

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. 1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum. www.univie.ac.at

1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum mit einem vielfältigen Jahresprogramm – unterstützt von zahlreichen Sponsoren und Kooperationspartnern. Die Universität Wien bedankt sich dafür bei ihren KooperationspartnerInnen, insbesondere bei: Österreichische Post AG, Raiffeisen NÖ-Wien, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Stadt Wien, Industriellenvereinigung, Erste Bank, Vienna Insurance Group, voestalpine, ÖBB Holding AG, Bundesimmobiliengesellschaft, Mondi. Medienpartner sind: ORF, Die Presse, Der Standard.